

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 116.

Sonntag, den 26. April.

1835.

Der Hund von Condeira.

(Beschluß.)

„Wir haben nicht mehr zwei zu erschonen“, sagte Donna Anna, die nicht länger Herrin ihrer Gefühle bleiben konnte, „ich bin allein mit meinen Kindern!“

„Zwei, zwei“, ächzte Isabelle, indem sie beide Hände an ihre zitternden Schläfe legte — „der Streich fällt schwer! doch im Grabe giebt's keine Thränen. Und mein väterlicher Bruder?“

„Gott sey gepriesen, er lebt noch“, war die Antwort. „Armer Jüngling! sein Opfer steht noch zurück. Mutter, Mutter, dieser Krieg ist ein furchtbarlich Ding; er färbt unsern Herd blutig und brennt uns das Hirn aus. — Nichts, nichts! Sage mir nicht“, fügte sie leidenschaftlich hinzu, „daß sie für ihr Vaterland starben! Was kümmern wir uns darum? Du, die du verwitwet bist und ich, die ich — kaum weiß ich, was ich jetzt bin. Wird jenes Vaterland uns unsere Todten ersetzen? wird es ihren Augen Licht, ihrem Herzen Pulsschlag verleihen? O, sprich mir nicht vom Vaterlande! Mein Vaterland ist, wo ich meinen Henrique wiedersehe, und wo mein Vater in seinem Ruhme strahlt.“

Der Paroxismus unnatürlicher Kräfteanstrengung war vorüber, und Isabelle sank ohnmächtig zu den Füßen ihrer verstörten Mutter. Eine Zeit lang glaubte Donna Anna, die Seele ihrer Tochter sey ihrem Körper entflohen; doch dem war nicht so. Langsam und schmerzenvoll erwachte sie aus ihrem todähnlichen Zustande, um die Hüterin eines Siechbettes zu werden.

Endlich traf die Unglücklichen der letzte Schlag. Am Lager ihrer leidenden Tochter erfuhr die Witwe, daß ihr braver Sohn schwer verwundet in die Stadt gebracht worden war. Isabelle faßte sofort die Nachricht davon im richtigen und wahren Sinne

derselben auf. „Unsere heilige Mutter hat mein Gebet erhört“, sagte sie, indem sie sich erhob, sich auf den Arm stützte und mit der andern Hand die Brust bekreuzte. „Ich soll ihn noch einmal wiedersehen. Mutter, er ist getroffen — ein Sterbender — leihe mir Deinen Arm, daß ich aufstehe und ihm das einzige Bett einräume, welches dieses unser Vaterland uns übrig ließ.“

Donna Anna wollte dies nicht zugeben, aber Isabelle war entschlossen. „Mutter“, flüsterte sie, „seine Wunden werden der Ruhe bedürfen; die Meinigen werden nimmer wissen, was Ruhe heißt. Trage also mit mir und laß mich nicht Dich weinen sehen. Mächt nicht Dein Sohn nochmals Deiner Schwelle? Blüß Du ihn mit Thränen bewillkommen.“

In dem Armen von vier seiner Kameraden ward der junge Kriegsmann über jene Schwelle getragen — jedoch nur, um in dem Zimmer zu sterben. Aber seltsam schön war es, seine hinschwindende Schwester zu sehen, sie, die selbst kaum minder schwach war, als er, wie sie sich über seine Kissen beugte und ihm den Todesschweiß von der Stirn wischte, während beide von ihrem hingeschiedenen Vater, von Henrique und von der Stelle sprachen, wo beide fielen; und nimmer vergoß Isabelle eine Thräne, nimmer ließ sie einen Seufzer hören, sobald aber ein vorübergehender Moment der Aufregung ihrem Bruder die schönen, wenn zwar ersterbenden, Gesichtszüge lebendiger machte, lächelte sie wehmüthig und bitterlich und schüttelte den Kopf.

Sie waren allein beisammen, als er starb. Als er seinen letzten Athemzug an der Brust des Mädchens ausgehaucht hatte, stand diese entschlossen auf, band ihm ein Netz um das Haar und legte seine Gebeine anständig und geregelt hin, dann setzte sie sich neben den Leichnam, schlang ihren Arm um

seinen Nacken, begrub ihr Gesicht in seinen Busen und lag ruhig und thränenlos, bis ihre Mutter zurückkehrte.

Die klägliche Geschichte ist beinahe erzählt. Als die brittischen Truppen dem Lande Portugal den Frieden wiedergegeben hatten, begehrte die bis zu einem Schatten abgekehrte Isabelle, ehe sie stürbe, zurück in ihre geliebten Berge und anmuthigen Thäler, die sie in Tagen, wo ihr Leben eitel Hoffnung und Sonnenschein gewesen war, mit ihrem Geliebten durchwandert hatte. Die kummergebrugte Donna Anna, die an ihrem sterbenden Kinde, wie an dem letzten Hoffnunganker hielt, willigte sofort darein, und Isabelle, begleitet von ihrer Mutter und dem treuen Thiere, das den Herold ihres Elendes hatte abgeben müssen, verließ Lissabon unter dem Geleite des Obristen ***.

Ich sah ihr Grab; es war mit Rosen und Feld-

blumen überwachsen; und der Hund, der seine Herrin nur wenige Wochen überlebte, liegt ihr zu Füßen.

Donna Anna findet ihren besten Trost ob aller erlittenen Verluste und Bekümmernisse in Ausübung ihrer Religions- und Menschenpflichten; bisweilen jedoch, so gestand sie uns, wenn die Fluth trauriger Erinnerungen ihr allzu mächtig zu Herzen dringt, spricht sie ein stilles Gebet, daß sie bald möge zu den Ihrigen versammelt werden!

„Ich glaubte nicht, noch viele Tage zu leben, nachdem ich das geliebte Haupt meiner Tochter in die Brust legte“, sagte die alte Donna, als sie ihre Erzählung schloß; „dennoch bin ich noch immer hier; mein Haar ist längst silberweiß, mein Schritt ist längst wankend geworden, jedoch unsere heilige Mutter ist gut und in Geduld will ich der Stunde meiner Auflösung harren.“

Redacteur: D. A. Barthausen.

Vom 18. bis 24. April sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 18. April.

- Eine Frau 65 Jahre, Hrn. Joh. Karl Kirchner's, Bürgers und Agentens geschiedene Ehefrau, am neuen Neumarkte; st. an Altersschwäche.
 Ein Mann 72 Jahre, Johann Georg Herbst, Handarbeiter, am Petersschießgraben; st. an Altersschwäche.
 Ein Mann 63 Jahre, Johann Gottfried Goldig, Markthelfer, in der Quergasse; starb an einer Brustkrankheit.
 Ein Mann 42 Jahre, Gottlieb Moriz, herrschaftlicher Kutscher, in der Burgstraße; starb an einer Brustkrankheit.

Sonntags, den 19. April.

- Ein Knabe 10½ Jahre, Friedrich Wilweber's, Markthelfers Sohn, im Halle'schen Pfortchen; st. am Nervenleber.
 Ein Knabe 2½ Jahre, Joh. August Koch's, der Buchdruckerkunst Besessenen Sohn, in der Reichsstraße; st. am Wasserkopfe.

Montags, den 20. April.

- Eine Frau 57½ Jahre, Hrn. Joh. Friedrich Barmann's, Bürgers und Gürtlermeisters Ehefrau, in der Fleischergasse; starb an einer Brustkrankheit.
 Ein unehelicher Knabe 8 Tage, in der Windmühlengasse; st. an den Folgen zu früher Geburt.

Dienstags, den 21. April.

- Eine Frau 52 Jahre, Hrn. Karl August Fleischhauer's, Bürgers und Kramers Ehefrau, in der Ritterstraße; st. an der Auszehrung.
 Eine Wöchnerin 38 Jahre, Hrn. Friedrich Schmidt's, Bürgers und Tapeziers Ehefrau, in der Reichsstraße; st. am Kindbettfieber.
 Eine Jungfer 20 Jahre, Hrn. Christian August Ernst's, Castellans im Gewandhause und Observators bei der Rath's-Bibliothek dritte Tochter, am neuen Neumarkte; starb am Nervenleber.

- Ein todtgeb. Knabe, Joh. Ludwig Hilscher's, Lohnbedientens Sohn, in der Quergasse.
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Entbindungsschule.

Mittwochs, den 22. April.

- Ein Mann 72½ Jahre, Hr. M. Joh. Gottfried Köhler, emeritirter Lehrer an der Bürgerschule, der montägigen Prediger-, der ökonomischen und der Missions-Bibelgesellschaft Mitglied, an der Esplanade vor dem Petersthore; starb an Altersschwäche.
 Ein unehel. Knabe 22 Wochen, in der Hintergasse; st. an Krämpfen.
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Entbindungsschule.

Donnerstags, den 23. April.

- Eine Frau 69 Jahre, Hrn. Joh. Andreas Heine's, vormal. Rath's-Oekonomie-Inspectors Witwe, am neuen Neumarkte; st. an Brustkrämpfen.
 Ein Mädchen 21 Wochen, Joh. Friedrich Beck's, herrschaftlichen Kutschers Tochter, am neuen Kirchhofe; st. an Krämpfen.
 Eine unverh. Frauensperson 55 Jahre, Johanne Susanne Böttger, Einwohnerin, welche am 22. d. M. im Pleißenflusse an der Nonnenmühle todt gefunden wurde, wohnhaft in der Friedrichsstraße.

Freitags, den 24. April.

- Eine Frau 38½ Jahre, Hrn. Paul Friedrich Habersang's, Handlungscommis Ehegattin, in der Neugasse; st. an der Brustentzündung.
 Ein Mann 75 Jahre, Joh. Andreas Möbius, Handarbeiter, in der Sandgasse; st. am Schlagflusse.
 Eine Frau 65 Jahre, Joh. Karl Presse's, Handarbeiters Ehefrau, am Kanstädter Steinwege; starb an der Auszehrung.
 Ein Mann 41 Jahre, Joh. Andreas Hausmann, Sicherheitsdiener, am Raschmarkte; starb an Brustkrämpfen.
 Eine Wöchnerin 35½ Jahre, Joh. Ludwig Hilscher's, Lohnbedientens Ehefrau, in der Quergasse; starb als Wöchnerin.
 Eine unverh. Mannsperson 62 Jahre, Gottfried Traugott Goldner, Versorgter, im Georgen- hause; st. an der Lungenschwindsucht.
 Ein Mann, 44 Jahre, Joh. Christian Kaufmann, Handarbeiter, im Jakobshospital; starb an der Brustwassersucht.
 Ein Mädchen 12 Wochen, Joh. Gottfried Kieh's, Handarbeiters Tochter, in der Webergasse; starb an Krämpfen.

11 aus der Stadt. 12 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgen- hause. 1 aus dem Jakobshospital. 2 aus der Entbindungsschule. Zusammen 27.

Vom 17. bis 23. April sind geboren:

15 Knaben. 15 Mädchen. Zusammen 30 Kinder, worunter ein todtgeborener Knaben und zwei todtgeborene Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 26. April: Lumpaci vagabundus, Zauberposse von Nestroy.

Morgen, den 27. April: Die Schweizerfamilie, Oper von Weigl. — Emeline — Mad. Schröder-Devrient.

AUCTION betreffend. Die Auction im Gewandhause wird Montags den 27. April und folgende Tage fortgesetzt und kommen in derselben sehr gute Meubles und Geräthschaften, 1 Katheder und Auditorien-Mobiliar, gute Delgemälde, Kupfer- stiche, diverse Antiquitäten etc. vor.

Holz-Auction. Morgen, den 27. d. M., Vormittags um 9 Uhr, sollen

- 18 Stück eichne Klöcher und
- 19 = aspene dergl.,

von verschiedener Länge und Stärke, als Nugholz, im Universitäts-Oberholze bei Liebertwolkwitz gegen Zahlung in preuß. Cour. verauctionirt worden.

Kauflustige werden ersucht, zu gedachter Zeit in der Försterwohnung am Oberholze sich ein- zufinden. Leipzig, am 21. April 1835. Universitäts-Rentverwalterei.

Lotterie-Anzeige. Zur 5ten Classe der 7ten königl. sächs. Lan- deslotterie sind noch Kauflosse in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ zu haben bei J. G. Böttcher, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Bekanntmachung.

Um den vielen Nachfragen auf einmal zu begegnen, zeige ich hiermit nochmals an, daß bei Vermietungen bloß der miethende Theil nach Abschluß vom Thaler sechs Pfennige zu entrichten hat — hingegen von den Herren Grundstücksbesitzern niemals eine Forderung gemacht wird. G. Schulze, Firma: Central-Bureau Nr. 98.

Anzeige und Empfehlung. Meinen verehrten Kunden, so wie allen denen, welche mich mit gütigen Aufträgen beehren wollen, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mein früheres Logis am Markte Nr. 1 verlassen, und die erste Etage in Auerbachs Hofe, nach dem neuen Neumarkte heraus, bezogen habe, und empfehle mich mit und zu allen Arten Tapezierarbeiten in und außer Leipzig, und verspreche die pünctlichste und reellste Bedienung.

Friedr. Aug. Kränzler jun., Tapezireur.

Anzeige. Von heute, den 24. April an, werden die ersten Sommerlefkoyen-Pflanzen pr. Schock 6 Gr., wie auch noch Zwiebeln von *Gladiolus peltatus*, à Stück 2 Gr., schöne holländische Anemonen, Ranunkeln, auch echter Carotten- und Blumenkohl-Saamen verkauft auf der Milchinsel bei Leipzig.

Anzeige. Sommerlefkoy-Pflanzen in 12 diversen Farben sind wieder zu haben à Schock 3 Gr. bei J. G. Anders, in Neufelderhausen Nr. 16.

E m p f e h l u n g.

Besten düsseldorfer und italienischen Senf verkauft sehr wohlfeil
M. Sever am Markte, Nr. 2, im Keller.

W o h n u n g s - V e r ä n d e r u n g.

Von heute an wohne ich in der Reichsstraße Nr. 498, in Herrn Baumeister Bollacks Hause.
Leipzig, den 25. April 1835. Carl Aker.

W o h n u n g s - V e r ä n d e r u n g.

Von heute an befindet sich meine Wohnung und Expedition auf dem neuen Neumarkte neben Auerbachs Hof, in Herrn Degens Haus Nr. 15, drei Treppen hoch.
D. Gustav v. Zahn, Advocat und Notar.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich in der Ritterstraße, im rothen Collegium, Hintergebäude, 2 Treppen hoch. Leipzig, den 22. April 1835.
Professor D. Braune, praktischer Arzt.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an ist meine Expedition und Wohnung auf der Reichsstraße im Dannhirsch, zweite Etage. Leipzig, am 19. April 1835.
Adv. Julius Sombold-Sturz.

Extrafine Bischof-Essenz,

welche von starkem und gutem Geschmack ist, verkauft in Partien und Einzeln ganz wohlfeil
M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Verkauf. Von ausgezeichnet schönen Apfelsinen (hochrothe und süßeste Waare) sind so eben vorräthig angelangt bei
Fried. Schmiedke im Salzgäßchen.

Verkauf. Große hollst. Küstern à 5 Thlr. pr. 100 Stück, groß lüneb. Bricken ächten Pariser Senf und besten Rhein-Pach empfang wieder ganz frisch herein und verkauft zu äußerst billigen Preisen
C. F. Eisenschmidt.

Verkauf. Beste trockne Talgseife, pr. Str. 16 Thlr., bei
Carl Schulze, Peterstraße Nr. 87.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz 4 große Speisetafeln in der Burgstraße Nr. 138 eine Treppe hoch.

Zu verkaufen steht billig ein wohl erhaltener, leichter und dauerhafter Einspänner, welcher auch für Reisen eingerichtet ist, im großen Reiter, Peterstraße Nr. 121.

Zu verkaufen liegen 70 Stück Rindshäute. Das Nähere ist in der Fleischergasse, Nr. 302 parterre, zu erfragen.

Zu verkaufen sind für billige Preise 100 Ctr. gutes Grummet und eben so viel Heu. Das Nähere ertheilt der Hausmann Weigandt im ehemaligen Place de repos.

Zu verkaufen ist billig eine Messbude im kl. Fürstencollegium. J. N. Friedrich.

* * * Im Johannisbospital, Nr. 54, ist eine große Geldcasse zu verkaufen oder zu vermieten. Auch ist eine Dose gefunden worden, welche der Eigenthümer daselbst abholen kann.

Das Bandlager

von

Ernst Koch & Gehe aus Berlin,

ist von dieser Messe an Katharinenstrasse Nr. 391, Keesens Haus, eine Treppe hoch.

Friedr. Raebel & Comp.

Tuchfabricanten aus Burg bei Magdeburg,

beziehen gegenwärtige Ostermesse zum ersten Male mit einem vollständig assortirten Lager in Tuch, von 36 bis 72 Groschen, in Blau, Grün, Bronze, Olive und Schwarz. Ihr Verkauflocal ist in der Hainstraße im Gasthose zum Hahn, erste Etage Nr. 2. Unter Zusicherung einer ausgezeichneten und reellen Bedienung empfehlen sie sich den resp. Herren Einkäufern zu geneigtem Zuspruch.



Engl. Mahagony-Vogelbauer

in den neuesten und geschmackvollsten Façons, sehr solid und sauber gearbeitet, erhalten wieder und empfehlen billigst

Gebrüder Zedlenburg.

C. L. Börner, aus Plauen im Voigtlande,

empfehlen sich zu bevorstehender Jubilate-Messe mit seinem Lager von glatten und gemusterten Gardinen-Mousselines, Jaconnets, Gazen und Drills, sowie allen Arten gestickten Waaren, namentlich Pelertinen, Kragen und Taschentüchern in Jacoquet und französischem Batiste, Festons und Zwischenfäden in Wolle, Jacoquet und Bobinnet, Gardinen, gestickt und brochirt und verspricht bei der rechtlichsten Bedienung die möglichst billigen Preise.

Sein Local ist im Hause des Hrn. Leibold, Brühl Nr. 362, erste Etage, neben Dufour's Hause.

Fertige Seegras-Matrazen,

die sich durch ihre Dauer und Elasticität und vorzüglich dadurch empfehlen, daß solche kein Ungeziefer aufnehmen, sind in großer Auswahl und zu außerordentlich niedrigen Preisen vorräthig bei der Sattlermeisters Witwe
Prömmel, im Heilbrunnen, im Brühl.

Auszuleihen sind sofort zu 4 $\frac{1}{2}$ 2120 Thlr. und 4—6000 Thlr., sowie zu Michaeli zu 4 oder auch 3 $\frac{1}{2}$ 4000 Thlr. gegen ganz sichere Hypothek. Dr. Gustav Haubold.

Zu kaufen gesucht werden einige Hundert gutgehaltene Bierflaschen in der Webergasse, Nr. 1443.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher in einem Ausschneid-Geschäft war, und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, wird zum sogleichen Antritte gesucht. Das Nähere hierüber ertheilt der Tapezierer Herr Müller, Peterstraße Nr. 68.

Gesucht wird in eine Detail- und En gros-Handlung Leipzigs (Porzellan und Galanteriewaaren führend) ein Lehrling von bemittelten Kellern. Auskunft darüber ertheilt die C. W. F. Hartmann'sche Buchhandlung daselbst.

Gesucht wird ein junger Mensch, der Lust hat, das Nadelgeschäft zu erlernen. Nähere Auskunft wird gefälligst Herr Hanisch auf der Milchinsel geben.

Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Buchbinder-Profession zu erlernen, kann sogleich ein Unterkommen finden bei
M. Vahnke, Buchbindermeister, Quergasse Nr. 1245.

Gesuch. Ein solides Mädchen sucht eine Condition in einer Wirthschaft, in der Stadt oder auf dem Lande, oder in einem Laden; selbiges ist mit guten Zeugnissen versehen, hat auch schon eine Landwirthschaft geführt. Das Nähere ist zu erfragen in Leipzig, Schuhmachergäßchen Nr. 602, eine Treppe hoch, bei der Witwe Lausch.

Gesucht wird eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, Kammer und Küche zum Beziehen von Johanni d. J. an durch den
Adv. Staudinger, Nr. 713.

Logisgesuch. Eine stille, kinderlose Familie sucht für künftige Johanni oder Michaeli ein Logis von 3—5 Stuben, nebst Zubehör. Adressen unter F. W. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Logisgesuch. Ein Logis von 1—2 Stuben, nebst übrigem Zubehör, wird von Johanni an zu miethen gesucht. Adressen unter der Chiffre M. M. E. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logisgesuch. Von einer stillen und pünctlich zahlenden Familie wird im Innern der Stadt ein Logis von 2 bis 3 Stuben, nebst eben soviel Kammern oder Alkoven und übrigem Zubehör, bis 3 Treppen hoch, zu Johanni in Miethe gesucht. Adressen bittet man gütigst abzugeben im Hrn. Wied's Leihinstitut für Musik, Nr. 579.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis eine erste Etage von 3—4 Stuben nebst Zubehör, in der Nähe des alten Neumarkts. Adressen mit B. B. besorgt die Expedition dieses Blattes.

** Zu miethen gesucht wird sofort von einem jungen Gelehrten ein Gartenlogis in der Vorstadt, in gesunder Lage, bestehend aus Stube und Kammer. Antwort auf dieses Gesuch nimmt man Gerbergasse Nr. 1140, drei Treppen hoch, unter der Adresse X. Y. Z. entgegen.

Messvermiethung. In der Reichsstraße Nr. 536 ist für bevorstehende und folgende Messen eine meublirte Stube, nebst Schlafbehältniß zu vermieten, und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Messvermiethung. In der Nähe des Waageplatzes sind für die Dauer der bevorstehenden Messe zwei Stuben, höchst anständig meublirt, zu vermieten, und das Nähere Nr. 1172 in der ersten Etage rechter Hand zu erfragen.

Messvermiethung. In der Reichsstraße Nr. 543 ist eine Stube nebst Schlafkammer vorn heraus für folgende Messen zu vermieten und daselbst 3 Treppen hoch das Nähere zu erfragen.

Messvermiethung von 2 Stuben nebst 1 Kammer (auch Einzeln). Reichsstraße Nr. 605 beim Hausmann zu erfragen.

Messvermiethung. Eine kleine Stube nebst Kammer ist im Salzgäßchen Nr. 409, erste Etage, für diese Ostermesse zu vermieten. Näheres ebendasselbst, 2 Treppen hoch.

Zur Messvermiethung ist sogleich ein großes Gewölbe zu haben im Brühl Nr. 517, zwischen der Reichs- und Nicolaisstraße, und das Nähere daselbst eine Treppe hoch in Nr. 8 zu erfragen.

Gewölbe-Vermiethung. In der Hainstraße kann für diese Ostermesse die Hälfte eines Gewölbes abgelassen werden durch das

Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung schöner Zimmer, Küchen, Kammern, Keller und Lustgärtchen, so wie auch Kutsch- und Pferdeställe, auf dem Lande. Zu erfragen beim Herrn Apotheker Täschner, in der Engelapothek.

Vermiethung. Zufällig verläßt eine Familie ihre Wohnung in der Stadt, welche aus 4 Stuben nebst Zubehör für 130 Thlr. zu vermieten ist, und in 14 Tagen bezogen werden kann. Das Nähere im

Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. In der Hainstraße, beste Lage, ist eine erste Etage als Verkauflocal ganz oder theilweise zu vermieten. Das Nähere im Gewölbe von Ernst Halberstadt, sen., Hainstraße goldener und blauer Stern.

Vermiethung. In Gohlis ist ein Sommerlogis für zwei ledige Herren, mit oder ohne Meubles, zu vermieten, und ist das Nähere zu erfahren beim Hausmann Walther, in Lehmanns Garten.

Vermiethung. Zu Michaelis 1835, auch vielleicht noch früher, ist in der Reichsstraße Nr. 542 im Hofe, ein ganzes Haus zu vermieten, das seit langer Zeit zum Wollhandel benützt und dazu ganz vorzüglich passend ist, bestehend aus Comptoir und Niederlage parterre und mehreren über einander gelegenen Böden mit Aufzug. Das Nähere bei der Hausmannsrau Sander daselbst.

Zu vermieten ist ein Sommerlogis in Plagwitz an ledige Herren, mit oder ohne Meubles. Das Nähere erfährt man bei

Düngefeld in Plagwitz.

Zu vermieten steht ein kleines Familienlogis, das sogleich bezogen werden kann. Das Nähere ist zu erfragen im Hall. Pfortchen, Nr. 442, parterre.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis und kann sogleich oder zu Johanni bezogen werden. Näheres Sandgasse Nr. 920.



Einem hochzuverehrenden kunstfinnigen Publicum widme ich die ergebenste Anzeige, daß die in vorjähriger Ostermesse mit so allgemeinem Beifall aufgenommenen

caleidoscopischen Vorstellungen,

kommende Messzeit über, wieder in einer schön und bequem eingerichteten Bude gegeben werden, und hoffe abermals durch neue und gute Auswahl meiner vielen abwechselnden Darstellungen, so wie durch Fleiß und Accurateße, die vollkommene Zufriedenheit zu erwerben und mir ein freundliches Wiedersehen zu sichern. Das Nähere, zur Zeit, in diesem Blatte und auf den Anschlagzetteln.

C. F. Kopelent.

Anzeige. Daß so beliebte B'scheppliner-Lagerbier ist von heute an in Flaschen zu haben bei
A. Münzner, Bebergasse Nr. 1443.

Gr. Schenke. Mit Döllnitzer Gose auf Gosenflaschen wartet von heute an bestens auf
A. Lange.

Einladung. Morgen, Montag den 27. April, kann ich meinen werthen Gästen mit frischer Würst und Würstsuppe aufwarten.
Fiebner, im Kohlgarten, weiße Taube.

Einladung, heute, Sonntags den 26. April, zum Tanz mit Louren-Tänzen vereint, bei Herrn Pötsche in Schönfeld.
Das Musikchor.

Ergebenste Einladung.

Heute, Sonntag, als den 26. d. M., werde ich mit echt-bairischem Biere vom Fasse und guter Musik aufzuwarten die Ehre haben. Ich bitte um zahlreich gütigen Besuch.
Ernst Reinhardt, in Lützschena.

Verloren wurde entweder am Freitage Abend oder Sonnabend früh ein goldner Fingerring, inwendig mit den Buchstaben R. K. Fhr. 1827. versehen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurden $\frac{1}{4}$ Loos Nr. 33,257 und $\frac{1}{4}$ Nr. 23,644 5ter Classe könig. sächs. Landeslotterie, vor deren Anlauf gewarnt wird, da nur den Inhabern der 4ten Classe die etwa darauf fallenden Gewinne ausgezahlt werden.

Verloren wurde gestern Vormittags ein goldener Ohrring, auf dem Wege vom Markte bis in die Reichstraße und von da zurück bis auf den Thomaskirchhof. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung im Gewölbe, Grimma'sche Gasse Nr. 596, abzugeben.

Verloren wurde am zweiten Feiertage von Leipzig bis Schönfeld ein goldner Ohrring mit weißer Glocke. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen eine Belohnung in der Ritterstraße, Nr. 698, abzugeben.

Gefunden wurde am zweiten Feiertage Abends in Auerbachs Hof ein seidnes Taschentuch, und kann es gegen Erstattung der Insertions-Gebühren, Grimm. Gasse Nr. 577, im Gewölbe rechts in Empfang genommen werden.

Entbindungs-Anzeige. Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau Eugenie, geb. Träger, von einem munteren Knaben, zeige ich geehrten Verwandten und Freunden ergebenst an. Leipzig am 25. April 1835. Dr. Carl Bruno Stübel.

Thorzettel vom 2. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hrn. Kfm. Stan, Danato, Pappowig und Petrov, von Bucharest, in Schwarzens u. Krafts Hause.

Hrn. Kfm. Albrecht, Dyhrenfurth u. Kronecker, v. Liegnitz, in Nr. 609, 463 u. 333.

Mad. Jacobi, v. Liegnitz, unbestimmt.

Hr. Hblgsdiener Deutsch, v. Breslau, in Nr. 480.

Hr. Hblsm. Wiener, v. Lissa, in Lattermanns Hause.

Hr. Kfm. Schweizer, v. Breslau, in Nr. 555.

Hr. Forststr. Binde, v. Dommigsch, in der Sonne.

Mad. Pich, Galanteriehdizin, v. Prag, in Nr. 405.

Hr. Cand. Wolf, v. Wien u. Hirsch.

Auf der Dresdner Diligence: Hr. Licuten. v. Carlowitz, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Kfm. Herzog, v. Dresden, in Amtmanns Hofe, u. Hr. Kfm. Rowaldt, v. Wdrlich, in Nr. 738.

Die Dresdner reisende Post.

Halle'sches Thor.

Hr. Consiß. Kress, D. Dörrien, v. hier, v. Leitstätt zurück, Hr. Kfm. Herzfeld u. Hr. Commis Cohn, v. Staf ein, bei Pfefferkorn.

Hr. Juwel. Schlesinger, v. Dessau, im r. Adler.

Hr. Kfm. Liebermann, v. Berlin, in Nr. 515.

Hr. Kfm. Wiener, v. Breslau, im Heilbrunnen.

Hr. Hblgsdiener Reinert, v. Berlin, unbestimmt.

Hr. Kfm. Sobert, v. hier, v. Hamburg zurück.

Dr. Rfm. Riemann u. Hrn. Commis Wänschmann und Hasenkamp, v. Magdeburg, in Nr. 389.
Dr. Obltm. Meyerheim, v. Teschnig, in Nr. 528.
Dr. Rfm. Schwabe u. Hrn. Commis Rodstein u. Becker, v. Hamburg u. Pona, in der alten Waage.
Hrn. Kfl. Magnus, Desjagre u. Saalfeld u. Dr. Hblgsbr. Jammann, v. Hamburg, im r. Adler, bei Ristner und in Panneus Hause.
Dr. Rfm. Bedoua, v. Starus, unbestimmt.
Hrn. Kfl. Behrens u. Jacobi, v. Hamburg, im H. de Russie u. in Nr. 424.
Dr. Kammerherr v. Kennenkamp und Dr. v. Berg, von Oldenburg, passiren durch.
Dr. v. Buchwald u. Dr. Stud. p. Buchwald, v. Kopenhagen, im Hotel de Russie.
Dr. Rfm. Meyer, v. Dessau, bei Schulze.
Dr. Rfm. Hensel u. Dr. Künstler Vogel, v. hier, v. Halle u. Berlin zurück, Dr. Partic. Massoneri u. Dr. Rfm. Louisdowski, v. Berlin, in den 3 Adnigen u. in Nr. 490, Auf der Halberstädter Eilpost, 15 Uhr: Dr. Geschäftsführer Jäger u. Dr. Commis Scherwitz, v. Magdeburg, unbest., Mad. Gräfe, Pugmach, v. Ballenstädt, in Nr. 92, Dr. Rfm. Dhtmann, v. Oldendorf, bei Dhtmann, Dr. Rfm. Bicker, v. Bremen, in Nr. 541, Dr. Commis Jüngling, v. Gröbzig, unbest., u. Dr. Commissar Lindenberg, v. Warthau, bei Donner.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Hblgsgehilfe Köpfler und Dr. Hblgsreif. Hamburger, v. Frankfurt a/M., in Nr. 364.
Hrn. Hblgscommis Buff u. Koch, v. Frankfurt a/M. u. Hannover, in Gontards Hause.
Dr. Rfm. Reich, Dr. Hblgsreif. Ringel, u. Hrn. Hblgsbest. Maus u. Herdt, v. Frankfurt a/M., in der Marie.
Dr. Rfm. Wedel, v. Braunschweig, bei Thleme.
Dr. D. Schütter, v. Hamburg, im Hotel de Saxe.
Dr. Rfm. Schuster, Dr. Hblgscommis Reustätter, und Dr. Hblgsbest. Hamburg, v. Frankf. a/M., bei Kuerbach.
Hrn. Hblgscommis Böhme u. Burchhardt, v. Magdeburg u. Gürlich, in Nr. 281 u. bei Eckardt.

P e t e r s t h o r.

Dr. Commis Schrörr, v. Schneeberg, unbestimmt.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Rfm. Germer, v. Halle, im Blumenberge.
Dr. Rfm. Schiefer, v. Hohenstein, in Nr. 410.
Dr. Rfm. Heyne, v. Breslau, auf der gr. Funkenburg.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Rfm. Pöhlmann, v. Breslau, in Nr. 508.
Dr. Rit. ergutsbes. v. Lämping, v. Ischorna, pass. durch.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Ger. Amtm. Vogel, v. Brehna, im Hotel de Pologne.
Dr. Rfm. Passavant, v. Frankfurt a/M., in der Marie.
Hrn. Kfl. Windmüller und Schwabe, v. Hamburg, bei Grelinger u. in Weisens Hause.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Die Hamburger reisende Post, um 7 Uhr.

P e t e r s t h o r.

Dr. v. Einsiedel, v. Klein-Hermisdorf, im gr. Baume.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Rfm. Stengel, v. Zwiskau, im gr. Baume.
Hrn. Kfl. Wilde u. Röhling, v. Annaberg, bei Bismeyer.
Dr. Rfm. Walter, v. Berlin, in St. Berlin.
Hrn. Kfl. Tankwarth u. Gerlach, v. Schneeberg, in Nr. 337 und 235.

Auf der Annaberger Post, 19 Uhr: Dr. M. Gräfe, Dr. Rfm. Heine u. Dr. Cand. Herrmann, v. hier, v. Chemnitz zurück, Dr. Stud. Becker, v. hier, v. Annaberg zurück, Dr. Obltm. Schönke, v. Wiesenhal, in Nr. 600, Dr. Buchhblgscommis Röhl, v. Penig, unbest., Dr. Buchhbl. Merkel, v. Annaberg, bei Klässig, u. Dr. Fabr. Kuhlmann, v. Wiesenhal, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Köhldt. Eckert, v. Groß-Waltersdorf, unbestimmt.
Hrn. Kfl. Franke u. Leichfischer, v. Breslau, im Hotel de Russie.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Rfm. Fischer, v. Hamburg, in Nr. 476.
Dr. Rfm. Lamprecht, v. Petersburg, im Boß.
Dr. Hblgsreif. Reuberth, v. Eiberfeld, im Blumenberge.
Auf der Berliner Eilpost, um 1 Uhr: Dr. Rfm. Eppert, v. hier, v. Berlin zurück, Dr. Rfm. Bertram, v. Potsdam, in Nr. 330, Dr. Partic. Brandt, v. Neu-Orleans, im Hotel de Saxe, Dr. Rfm. Kragisch, v. Birmen, u. Hrn. Kfl. Friedländer u. Eichwald, v. Berlin, in Stadt Berlin, Hrn. Kfl. Schleifinger u. Rosenhain, v. Königsberg, im R. amth u. Ringe, Dr. Rfm. Klein u. Dr. Hblgsdiener Rohrbeck, v. Berlin, in Nr. 408, Dr. Rfm. Thleme, v. Berlin, in St. Hamburg, Hrn. Kfl. Ave u. Danziger, v. Neu-Brandenburg u. Mitau, unbest., Dr. Rfm. Sufmann, v. Berlin, in Nr. 410, Dr. Rfm. Schow, v. Eiberfeld, im Hotel de Pologne, Dr. Rfm. Gred, v. Stettin, in St. Berlin, Hrn. Kfl. Bielefeld u. Jacobi, v. Hamburg, bei Wapler, Dr. Hblgsreif. Pless, v. Berlin, in Nr. 412.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Eine Eitafette von Merseburg, um 12 Uhr.
Auf dem Frankfurter Post-Packwagen, um 12 Uhr: Dr. Rfm. Zoller, von hier, v. Frankf. a/M. zurück, Dr. Rfm. Gred, v. Valenciennes, im Koffenbaum, u. Dr. Rfm. Kröger, v. Frankfurt a/M., in Nr. 49.

P e t e r s t h o r.

Hrn. Kfl. Brenner u. Breitschneider, v. hier, v. Smünd zurück.
Dr. v. Wolfersdorf, v. Aulig, im deutschen Hause.

H o s p i t a l t h o r. Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Hrn. Kfl. Gregoir, Theodosiou, Mala u. Panajotti, von Bucharest, bei Adam, in Rupperts u. Stegers Hause.
Dr. D. Pammer, v. Dresden, passirt durch.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Auf der Braunschwäger Eilpost, um 3 Uhr: Dr. Rfm. Philipp, Dr. Hblgsdiener Gröschel u. Dr. Hblgscommis Lion, v. Hamburg, im Heilbrunnen, in Nr. 310 u. 719, Dr. Rfm. Krehn, v. Berlin, u. Dr. Hblgscommis Leppoc, v. Braunschweig, in Döfours Hause, Dr. Missionär D. Schreyvogel, v. London, u. Dr. Hblgsdiener Jungmann, v. Riestedt, im Hotel de Pologne, Dr. Rauchwarenhandler Lomer, v. Lübeck, in Nr. 517.

Hrn. Kfl. Hornlein u. Kagenstein, v. Kassel, im H. de Bav. u. in Nr. 503.

Mad. Ringelhardt, v. hier, v. Ofra zurück.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Eilpost, um 2 Uhr: Hrn. Kfl. Dessoif u. Schneider, v. hier, v. Frankf. a/M. u. Raumburg zurück, Dr. Referend. Pfotenbauer, v. Raumburg, pass. durch, Dr. Hblgsreif. Müller, v. Dalsburg, unbestimmt, Dr. Rfm. Küster, v. Offenach, pass. durch, Dr. Prof. Theob. v. Weisenfels, in Reichels Garten, Dr. Gutsbes. Porraquin, v. Livorno, im Hotel de Bav., Dr. Hblgsbr. Fuchsel, v. Plauen, bei Junghanns, Dr. Hblgsreif. Schüge, v. Smünd, in Nr. 402, Dr. Rfm. Weichand, v. Frankfurt a/M., im Joachimsthal, Hrn. Uhrenbl. David u. Claude, v. Paris, in Nr. 499, Dr. Rfm. Gutin, v. Homeshy, in Nr. 505.

P e t e r s t h o r.

Dr. Rittergutsbes. Wolf, v. Volkershain, im gr. Baume.
Dr. Rfm. Reuboff, v. Eiberfeld, bei D. Schwarz.
Dr. Hblgsreif. Moll, v. hier, v. Frankfurt a/D. zurück.

H o s p i t a l t h o r. Vacat.